

Das Schild des Majors von 2012

Im Jahr 1922 wurde der Bruderschaft von der damaligen Königin Theresia Voß (verheiratete Marx) zu ihrem Königsjahr auch aus Anlass der 300. Wiederkehr der Lobetagsprozession von 1622 eine Pendalie (Anhängsel des Königsschildes, siehe Heimatblätter) gestiftet.

Es ist ein Pfaffenfeindtaler aus dem Jahr 1622, der eingefaßt ist, oben das Wappen der Stadt Geseke trägt und mit einer beidseitigen Wimpelbildung gehalten wird.

Das Original trägt oben auf der Vorderseite die Jahreszahlen 1622 und 1922; die Münze zeigt eine Schwerthand, die aus einer Wolke ragt mit der Umschrift „Tout avec Dieu“ (Alles mit Gott) und der Jahreszahl 1622. Auf der Rückseite steht der Text „Geschenk von der Königin Thea Voss“, die Münze zeigt den Text „GOTTES FREUNDT DER PFAFFENFEINDT“ und der Umschrift „CHRISTIAN:HERZ:ZU:BRAVNSCHW:V:LUNENB“

Die unserem Major aus Anlass des 600-jährigen Jubiläums beim Schützenfestsamstag in der Schützenmesse überreichte Kopie trägt die Jahreszahlen 1622 und 2012 (also 390 Jahre Lobetag).

Der Pfaffenfeindtaler war vom tolleren Christian als Schmähmünze gegenüber den Katholiken aus dem Domschatz des Paderborner Doms, insbesondere dem Liboriuschrein, in Lippstadt geprägt worden. Da Geseke als einzige Stadt in Westfalen nicht von ihm eingenommen werden konnte durch die vehemente Verteidigung der Bürger, allen voran der Fähnrich Allhard Brandt (siehe Geschichte der Stadt Geseke in den Heimatblättern), wurde diese sogenannte Schmähmünze sehr schnell neben der Reliquien-ähnlichen Verehrung (geprägt aus dem Schrein des Hl. Liborius) in Geseke zu einem Siegeszeichen.

Dies war auch der Grund im Jubiläumsjahr diese Kopie an den Major der Bruderschaft, dem direkten Kommandeur der Bruderschaftsfahnen und somit „Nachfahren von Allhard Brandt“, zu überreichen.

(weiteres zu dieser Münze und der Geschichte der verlorenen Pendalien in einem Vortrag)